

Pressemitteilung

Zukunftsweisende Einigung bei RECARO zwischen Unternehmensleitung, Betriebsrat, IG-Metall und Südwestmetall.

Schwäbisch Hall, 16. November 2020 –

Die Verhandlungen bei RECARO für die Sicherung des Unternehmens und seiner Belegschaft sind abgeschlossen. Das Ergebnis sichert die Beschäftigung der Mitarbeiter am Standort Schwäbisch Hall bis 30. Juni 2023. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft von RECARO Aircraft Seating.

95 % der IGM-Mitglieder (knapp 80 % haben ihre Stimme abgegeben) stimmen mit JA für die Zugeständnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit für einen Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen. Diese Lösung findet breite Unterstützung bei der Belegschaft und zeugt von starkem Zusammenhalt und Solidarität des RECARO Teams. Damit haben in dieser Zeit der wirtschaftlichen Corona-Krise gut 1100 Mitarbeiter einen krisensicheren Arbeitsplatz.

Die Luftfahrtindustrie ist durch die COVID-19 Pandemie gravierend getroffen, die dadurch entstandene massive wirtschaftliche Krise trifft auch RECARO Aircraft Seating.

Der Umsatz in 2020 liegt voraussichtlich mit circa 300 Millionen Euro um 60% unter dem Vorjahresniveau. Bereits 2019 stellte sich das Unternehmen auf eine deutliche Abschwächung des Marktes ein. Internationale Zollstreitigkeiten haben den Ausblick 2020 eingetrübt und Insolvenzen von Airlines und Herausforderungen bei Flugzeugherstellern führten schon letztes Jahr zu einer angespannten Marktlage. Im Herbst 2019 wurde deshalb das Effizienzprogramm „Touch & Go“ ins Leben gerufen, das bereits zu signifikanten Einsparungen geführt hat und an dem tatkräftig weiter gearbeitet wird.

Seit April nutzt RECARO in Deutschland Kurzarbeit, um den Produktions- und Auftragsrückgang auszugleichen. Gleichzeitig werden Zukunftsprojekte, Produktneuentwicklungen, Lean Enterprise sowie die Standortexpansion „space2grow“ mit eigenem Brandlabor und Crash-Anlage vorangetrieben, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Oberstes Ziel ist dabei die finanzielle Sicherung und Stabilisierung des Unternehmens. Von Anfang an erklärtes Ziel der Geschäftsleitung war es, gemeinsam mit der Belegschaft durch die Krise zu navigieren. Das

Unternehmen bekennt sich damit klar zum Standort Schwäbisch Hall als Unternehmenssitz.

Neben der Kurzarbeit wurden weitere Zugeständnisse aufgrund der sich verschärfenden Lage im Markt notwendig. Nach den Sommerferien starteten intensive Verhandlungen, in mehreren Runden, zwischen Betriebsrat, IG-Metall, Südwestmetall und der Unternehmensleitung. Seitens der Belegschaft gab es immer wieder deutliche Signale der Bereitschaft auf tarifliche Zugeständnisse ihrerseits. Damit setzten sie ein klares Zeichen für den Zusammenhalt der Mitarbeiter und Bekenntnis zum Unternehmen. Das Ergebnis der Verhandlungen spiegelt die Bedeutsamkeit der nachhaltigen Zukunft des Unternehmens auch im Sinne von Corporate Social Responsibility für das Team und ebenfalls die soziale Verantwortung in der Region wider.

Dr. Mark Hiller, Geschäftsführender Gesellschafter von RECARO Aircraft Seating sagt: „Ich freue mich sehr, dass es uns gemeinsam gelungen ist, ein Verhandlungsergebnis zu erzielen, dass auf breite Zustimmung trifft. Konkret heißt das, Mitarbeiter mit Tarifbindung verzichten ab Ende 2020 bis Mitte 2023 auf einen Teil ihrer Bezüge. Im Gegenzug wird eine Beschäftigungssicherung für die Stammbeslegschaft bis 30.06.2023 gewährleistet.“

95 % der IGM-Mitglieder (knapp 80 % haben ihre Stimme abgegeben) haben mit „JA“ für dieses Verhandlungsergebnis gestimmt. Das gefundene Verhandlungsergebnis wird durch die Tarifparteien Südwestmetall und IG Metall in einen Ergänzungstarifvertrag überführt. Die hierfür notwendigen formalen Schritte werden kurzfristig erfolgen. Darüber hinaus werden für alle RECARO Mitarbeiter basierend auf dem Verhandlungsergebnis ergänzende Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.

Maria Schwarz, Vorsitzende des Betriebsrats sagt: „Oberste Priorität während der Verhandlungen war von Anfang an die Beschäftigungssicherung, das ist uns in vollem Umfang gelungen.“

Martin Putsch, Gesellschafter und Geschäftsführer RECARO Holding, zum Verhandlungsergebnis: „Das Verhandlungsergebnis zeigt die große Stärke und Geschlossenheit des RECARO Teams. Das macht mich sehr zuversichtlich für den langfristigen Erfolgsweg von RECARO Aircraft Seating.“

Über Recaro Aircraft Seating

Recaro Aircraft Seating versteht sich als Solution Provider für seine Kunden. Als weltweit tätiger Lieferant von Premium-Flugzeugsitzen für Fluggesellschaften und OEMs konzentriert sich das Unternehmen auf seine Vision "driving comfort in the sky". Recaro zählte 2019 weltweit 2700 Mitarbeiter und erreichte einen Umsatz von 716 Millionen Euro. Recaro ist globaler Marktführer in der Economy Class. Um seine strategische Position zu sichern, investiert Recaro in Produkt Innovationen und in die Business Class. In den nächsten Jahren wird Recaro auch in den Ausbau des Hauptsitzes in Schwäbisch Hall sowie Standorte in China, Polen und den USA investieren. Im Visier, die Marktführerschaft ausbauen: In Economy und Business Class sowie permanenter Kunden-Fokussierung. Für weitere Informationen, besuchen Sie bitte www.recaro.com.

Über die Recaro Group

Zur Recaro Group gehören die selbstständig operierenden Sparten-Gesellschaften Recaro Aircraft Seating in Schwäbisch Hall und Recaro Gaming in Stuttgart als auch die Recaro Holding in Stuttgart. Das Geschäft mit Automobilsitzen sowie mit Kindersitzen und Kinderwagen wird durch Lizenznehmer betrieben. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.recaro.com.

Pressekontakt:

Mónica F. Fischer,

Director Global Marketing & Communications, Recaro Aircraft Seating

Telefon: +49 791 503-5516

media@recaro-as.com